

Inhalt

Teil I (PPR I,6)

Inhaltsübersicht des Quellentextes	VI
I. Einleitung: »Voluntas est anima et quasi substantia legis«. – (<i>Oliver Bach, Norbert Brieskorn, Gideon Stiening</i>)	XIII
1. Suárez' Staatstheorie zwischen Metaphysik und Politik	XIII
2. Zur natürlichen Freiheit des Menschen	XVI
3. Legitimität politischer Herrschaft.	XIX
4. Suárez' theonome Staatsrechtstheorie	XXIII
5. Zu dieser Ausgabe.	XXV
Siglenverzeichnis	XXIX
II. Francisco Suárez: De legibus ac Deo legislatore. Liber tertius. Caput I–XIX / Über die Gesetze und Gott den Gesetzgeber. Drittes Buch. Kapitel 1–19	I
III. Anhang: Anmerkungen und Register	407
1. Apparat	407
2. Quellenverzeichnis	436
3. Sachregister	449
4. Personenregister	453

Teil II (PPR I,7)

Siglenverzeichnis	XIII
II. Francisco Suárez: De legibus ac Deo legislatore. Liber tertius. Caput XX–XXXV / Über die Gesetze und Gott den Gesetzgeber. Drittes Buch. Kapitel 20–35	I
III. Anhang: Anmerkungen und Register	365
1. Apparat	365
2. Quellenverzeichnis	389
3. Sachregister	402
4. Personenregister	406

Inhaltsübersicht des Quellentextes

Teil I (PPR I,6)

[Prooemium] Liber tertius de lege positiva humana secundum se et prout in pura hominis natura spectari potest, quae lex etiam civilis dicitur	2
Caput I: Utrum sit in hominibus potestas ad leges ferendas	6
Caput II: In quibus hominibus immediate existat ex natura rei potestas haec condendi leges humanas	26
Caput III: An potestas ferendi leges humanas sit data hominibus immediate a Deo ut auctore naturae	36
Caput IV: Corollaria ex superiori doctrina	48
Caput V: An potestas ferendi leges civiles perseveret in Christi Ecclesia, et per eas obligare possit christianos seu fideles baptizatos	68
Caput VI: In haec potestas ad ferendas leges civiles obligantes universam Ecclesiam sit in summo Pontifice	88
Caput VII: Utrum potestas universalis ferendi leges civiles obligantes totam Ecclesiam sit in imperatore	104
Caput VIII: Corollaria ex praecedenti doctrina, quibus potestas imperatoris, et legum civilium iuris communis magis explicatur.	126
Caput IX: Apud quos sit potestas condendi leges civiles inter fideles.	138
Caput X: Utrum potestas ferendi leges civiles pendeat ex fide vel moribus principis	174

Teil I (PPR I,6)

[Vorrede] Über das positive menschliche Gesetz und inwiefern es mit Blick auf die reine Natur des Menschen betrachtet werden kann.

Dieses Gesetz wird auch bürgerliches genannt.	3
1. Kapitel: Steht es überhaupt in der Macht der Menschen, Gesetze zu erlassen?	7
2. Kapitel: Welchen Menschen steht unmittelbar und aus der Natur der Sache heraus die Macht zu, menschliche Gesetze zu erlassen?	27
3. Kapitel: Ist die Gewalt, Gesetze für die Menschen zu erlassen, diesen selbst unmittelbar von Gott als dem Urheber der Natur übertragen worden?	37
4. Kapitel: Weitere Ergebnisse aus der eben dargelegten Lehre	49
5. Kapitel: Hat sich eine Gesetzgebungsmacht für Gesetze, die irdische Belange regeln, in der Kirche Christi bis heute erhalten? Kann diese Gesetzgebungsmacht durch ihre Gesetze Christen bzw. getaufte Gläubige verpflichten?	69
6. Kapitel: Steht dem Papst die Gewalt zu, bürgerliche Gesetze zu erlassen, die die gesamte Kirche verpflichten?	89
7. Kapitel: Steht dem Kaiser die universale Macht zu, weltliche Gesetze zu erlassen, die die gesamte Kirche verpflichten?	105
8. Kapitel: Ergänzungen zu der im vorigen Kapitel dargestellten Lehre, um die Macht des Kaisers und der bürgerlichen Gesetze im Rahmen des allgemeinen Rechts deutlicher zu erklären	127
9. Kapitel: Welche Personen haben die Gewalt, weltliche Gesetze zu erlassen, die für die Gläubigen verbindlich sind?	139
10. Kapitel: Hängt die Gewalt, bürgerliche Gesetze zu verfassen und zu erlassen, vom Glauben oder dem sittlichen Lebenswandel des Fürsten ab?	175

Caput XI: Utrum finis potestatis et legis civilis, prout nunc est in Ecclesia, sit alius a fine eiusdem potestatis et legis, ut in pura natura vel in gentibus spectari potest	188
Caput XII: Utrum leges civiles in sola materia honesta versentur, virtutum omnium actus praecipiendo vel vitia contraria prohibendo	210
Caput XIII: An lex civilis tantum possit externos actus praecipere aut prohibere	246
Caput XIV: Utrum actus praeteritus possit esse ex materia legis humanae	264
Caput XV: Quae forma externa seu sensibilis servanda sit in ferenda lege humana.	286
Caput XVI: Quae promulgatio necessaria sit ad perfectam constitutionem legis civilis.	324
Caput XVII: Quando et quomodo incipiat obligare ex natura sua lex civilis postquam est sufficienter promulgata	348
Caput XVIII: De tempore in quo lex incipit obligare secundum ius civile.	370
Caput XIX: Utrum acceptatio populi sit necessaria in lege civili ut perfecte constituatur et vim habeat obligandi	386

Teil II (PPR I,7)

Caput XX: Utrum intentio legislatoris seu ratio legis sit intrinseca forma eius	2
Caput XXI: Utrum lex civilis possit subditos obligare in conscientiae foro.	20
Caput XXII: Utrum omnis lex humana seu civilis obliget in conscientia aut possit esse vera lex sine tali obligatione	44
Caput XXIII: Utrum lex civilis in praesumptione fundata obliget in conscientia	64

11. Kapitel: Unterscheidet sich das Ziel der weltlichen Macht und des bürgerlichen Gesetzes, so wie wir es in der Kirche antreffen, von dem Ziel derselben Macht und desselben Gesetzes, wie wir es im Zustand der reinen Natur oder unter den Völkern erkennen?	189
12. Kapitel: Haben die weltlichen Gesetze einen sittlich guten Inhalt ausschließlich darin, dass sie Handlungen sämtlicher Tugenden vorschreiben, oder verbieten sie auch die diesen entgegengesetzten Laster?	211
13. Kapitel: Darf das weltliche Gesetz nur äußere Handlungen vorschreiben oder verbieten?	247
14. Kapitel: Kann auch ein in der Vergangenheit geschehener Akt Gegenstand des menschlichen Gesetzes sein?	265
15. Kapitel: Welche äußere oder den Sinnen zugängliche Form ist beim Erlass eines menschlichen Gesetzes zu beachten?	287
16. Kapitel: Welche Art von Promulgation ist nötig, um ein weltliches Gesetz in vollkommener Weise in Kraft zu setzen?	325
17. Kapitel: Wann und wie sollte das von Menschen gemachte Gesetz aus seiner Natur heraus zu verpflichten beginnen, nachdem es in der geforderten Weise verkündet worden ist?	349
18. Kapitel: Über den Zeitpunkt, ab dem das Gesetz gemäß dem weltlichen Recht zu verpflichten beginnt	371
19. Kapitel: Ist die Annahme des weltlichen Gesetzes durch das Volk zwingend, damit es vollständig ist und Verpflichtungskraft erhält? . . .	387

Teil II (PPR I,7)

20. Kapitel: Gehört die Absicht des Gesetzgebers oder die Vernunft des Gesetzes zu dessen innerer Wesensform?	3
21. Kapitel: Kann das weltliche Gesetz die Untergebenen im Gewissen verpflichten?	21
22. Kapitel: Verpflichtet jedes menschliche bzw. weltliche Gesetz im Gewissen, oder könnte es auch ein echtes Gesetz ohne eine solche Verpflichtung geben?	45
23. Kapitel: Verpflichtet das weltliche Gesetz, das lediglich auf Vermutung gegründet ist, im Gewissen?	65

Caput XXIV: Utrum lex civilis obliget vel obligare possit sub reatu mortalis culpae	80
Caput XXV: Utrum lex humana, ut obliget sub mortali culpa, gravem materiam requirat et quae illa sit	94
Caput XXVI: An ex verbis legis colligatur obligatio ad mortale et quae verba ad hoc sufficiant	112
Caput XXVII: Utrum obligatio legis humanae, quoad gravitatem eius, ex intentione legislatoris pendeat	126
Caput XXVIII: Utrum lex humana et civilis obliget sub mortali ut ex contemptu non violetur, etiam in minimis	152
Caput XXIX: Utrum lex humana obliget ad modum virtutis et consequenter quo actu impleatur	186
Caput XXX: Utrum lex humana et civilis possit obligare ad sui observationem cum periculo cuiuscumque nocumenti temporalis, etiam mortis	204
Caput XXXI: Utrum leges humanae generaliter et indifferenter omnes subditos obligent	230
Caput XXXII: Utrum leges propriae alicuius regni vel territorii obligent homines illius territorii quando extra illud versantur	242
Caput XXXIII: Utrum leges alicuius territorii obligent advenas dum ibi existunt	256
Caput XXXIV: Utrum leges civiles iustae obligent ecclesiasticas personas	280
Caput XXXV: Utrum legislator suis legibus obligetur	322

24. Kapitel: Verpflichtet das weltliche Gesetz unter Androhung von Todsünde oder vermag es überhaupt dazu zu verpflichten? 81
25. Kapitel: Erfordert das menschliche Gesetz, damit es unter Todsünde verpflichtet, einen gewichtigen Inhalt? 95
26. Kapitel: Kann man aus dem Gesetzeswortlaut die Verpflichtung unter Todsünde herauslesen und welcher Wortlaut würde dazu genügen? 113
27. Kapitel: Hängt die Verpflichtung des menschlichen Gesetzes in Bezug auf seine Gewichtigkeit von der Absicht des Gesetzgebers ab? 127
28. Kapitel: Verpflichtet das menschliche und bürgerliche Gesetz unter Todsünde, so dass es aus Verachtung nicht einmal in den kleinsten Angelegenheiten verletzt werden darf? 153
29. Kapitel: Verpflichtet das menschliche Gesetz zu einer bestimmten Art von Tugend und, wenn ja, mit welchem Akt wird es erfüllt? 187
30. Kapitel: Kann das menschliche und weltliche Gesetz um seiner Beachtung willen unter der Gefahr eines weltlichen, d.h. auch eines tödlichen Schadens verpflichten? 205
31. Kapitel: Verpflichten die menschlichen Gesetze sämtliche Untergebenen allgemein und ohne Unterschiede? 231
32. Kapitel: Können die Gesetze eines Königreiches oder eines sonstigen Flächenstaates ihre Staatsbürger verpflichten, wenn diese sich im Ausland befinden? 243
33. Kapitel: Verpflichten die Gesetze eines Staatsgebietes auch Fremde und Reisende, solange sie auf diesem Territorium verweilen? 257
34. Kapitel: Verpflichten die gerechten bürgerlichen Gesetze auch kirchliche Personen? 281
35. Kapitel: Wird der Gesetzgeber durch seine Gesetze verpflichtet? 323